



IV. Jahres-Bericht

des

Akademischen Alpenvereins

Leipzig.

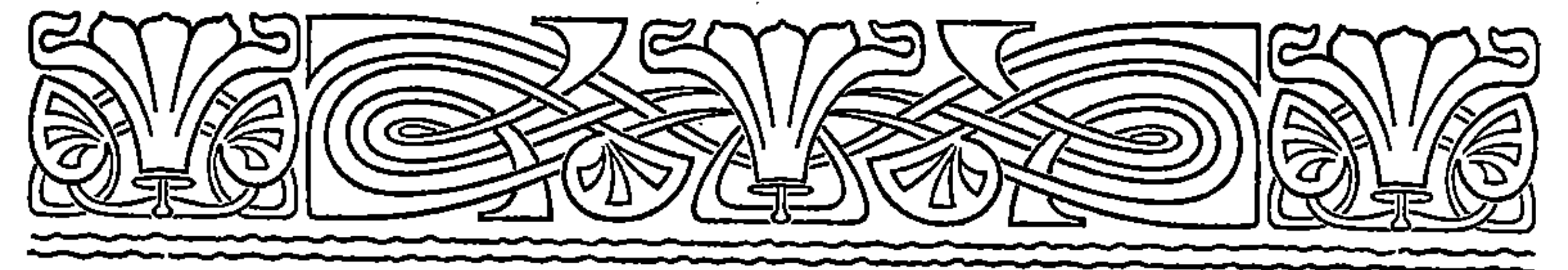


1903/1904.

Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

661197



Wintersemester 1903/04.

Mit dem Wintersemester 1903/04, welches am 29. Oktober eröffnet wurde, trat der **Akademische Alpen-Verein Leipzig** in sein viertes Vereinsjahr ein. Zu dieser Zeit bestand der Verein aus 27 Mitgliedern, von denen 10 ordentliche waren.

Im Laufe des Semesters fanden 14 Vereinsversammlungen statt, von denen vier der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten dienten. An den übrigen Abenden wurden folgende Vorträge gehalten:

1. cand. chem. W. Treitschke: »Die Marmolada«,
2. cand. jur. R. Kühn: »Eine Ersteigung der Zimbaspitze«,
3. cand. med. W. Klemm: »Verona«,
4. cand. med. H. Hofmann: »Kaisertage«,
5. Referendar W. Bruns: »Wanderungen im Stubai«,
6. cand. chem. W. Treitschke: »Wolken und Niederschläge«.

Leider sollte es in diesem Winter nicht gelingen, eine der in den vergangenen Jahren üblichen Vereins-Winter- und Skitouren von Leipzig aus durchzuführen. Das innere Vereinsleben war aber wie immer ein reges, und die Vereinsabende bei Kitzing und Helbig erfreuten sich eines eifrigen und regelmäßigen Besuches.

Am 18. Dezember fand die Weihnachtsfeier statt, die wie immer einen fidelen Verlauf nahm. Zu unserer großen Freude waren unsere unermüdlichen a. H. a. H. Dr. Mohr und Dr. Hosseus und Herr W. Kissenberth aus Berlin zu diesem Tage erschienen, welche uns als Mitglieder des neugegründeten Akademischen Alpen-Vereins Berlin dessen Grüße überbrachten. Herr W. Kissenberth wurde noch am selben Abend als a. o. Mitglied in unseren Verein aufgenommen.

In der letzten geschäftlichen Sitzung am 25. Februar fand die Wahl des Vorstandes für das kommende Sommersemester statt, welche folgendes Ergebnis hatte:

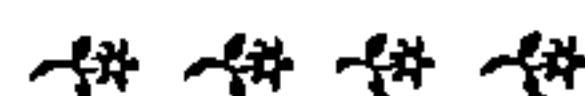
I. Vorsitzender: cand. chem. Wilhelm Treitschke.

II. Vorsitzender: cand. geol. Gustav Schulze.

Schriftführer: cand. med. Hans Hofmann.

Kassenwart: cand. rer. nat. Werner Marchand.

Bücherwart: cand. math. W. Oswald Schwabe.



Sommersemester 1904.



Während dieses Semesters traten folgende neue ordentliche Mitglieder ein:

1. cand. chem. Rudolf Wäntig aus Zittau,
2. cand. med. Kurt Büttner aus Leipzig,
3. cand. jur. Willy Schubert aus Dresden.

Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug somit 31.

In diesem Semester fanden 14 Vereinsversammlungen statt von denen drei geschäftliche waren; an den übrigen Abenden wurden folgende Vorträge gehalten:

1. cand. chem. W. Treitschke: »Der Patteriol«,
2. cand. med. H. Hofmann: »Regentage im Algäu«,
3. cand. math. W. O. Schwabe: »Wanderungen in den steyrischen Bergen«,
4. cand. jur. W. Schubert: »Vom Bodensee zum Comer- und Gardasee.

Am 7. Mai wurde das Stiftungsfest gefeiert. Da es nicht allen ordentlichen Mitgliedern möglich war, an diesem Tage, wie üblich, nach der Rudelsburg zu fahren, wurde das Fest ausnahmsweise im Schloß Debrahof bei Leipzig gefeiert. Auch an diesem Tage hatten sich wieder unsere a. H. a. H. Dr. Mohr und Dr. Hosseus und außerdem Herr cand. rer. nat. E. Rieppel aus Berlin bei uns eingefunden. Um der Tradition nicht ganz untreu zu werden, machten sich am nächsten Tage doch noch einige Mitglieder nach der Rudelsburg auf, unternahmen von dort gemeinsame Wanderungen in dem schönen Saaletale und tranken noch manchen Schluck auf das Blühen und Gedeihen des A. A.-V. L.

In der ersten geschäftlichen Sitzung vom 19. Mai wurde die durch das Fernbleiben unserer Mitglieder G. Schulze und W. Marchand nötige Nachwahl für den Vorstand vorgenommen welche als II. Vorsitzenden und Stellvertreter des Kassenwarts Herrn cand. chem. V. v. Vigier ergab.

Die Beziehungen zu anderen alpinen Vereinigungen, besonders zu den Akademisch-alpinen in München, Berlin, Innsbruck, Zürich,

Dresden, Graz und Wien, waren wie in den vergangenen Jahren stets die besten.

Zu besonderem Danke sind wir dem Zentralauschuß des D. u. Ö. A.-V. verpflichtet, der uns auch in diesem Jahre wieder den Vertrieb der Studenten-Herbergslegitimationen überwies und unsere Bibliothek durch Zusendung der »Zeitschrift« und der »Mitteilungen« bereicherte.

In der letzten geschäftlichen Sitzung wurde der Vorstand für das Wintersemester 1904/05 gewählt. Die Abstimmung ergab:

I. Vorsitzender: cand. med. G. Boehm.

II. Vorsitzender: cand. med. H. Hofmann.

Schriftführer: cand. jur. W. Schubert.

Kassenwart: cand. med. K. Büttner.

Bücherwart: cand. math. W. O. Schwabe.

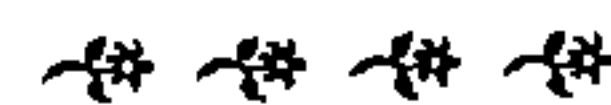
Möge das erfreuliche, stete Wachstum dem Verein auch in ferneren Semestern bewahrt bleiben.

Vivat, crescat, floreat
der Akademische Alpen-Verein Leipzig!

Dezember 1904.

Gottfried Boehm,
I. Vorsitzender.

Willy Schubert,
Schriftführer.



Kassenbericht.

a) Wintersemester 1903/04.

Bestand plus Einnahme	138.80 <i>M</i>
Ausgaben	93.68 »
Barbestand	<u>45.12 <i>M</i></u>

b) Sommersemester 1904.

Bestand plus Einnahme	121.42 <i>M</i>
Ausgaben	9.77 »
Barbestand	<u>111.65 <i>M</i></u>



Bibliotheksbericht.

Bericht über die Bibliothekskasse.

1. Einnahmen.

Bestand	3.40 <i>M</i>
Durch Sammlung	8.05 »
Summa	<u>11.45 <i>M</i></u>

2. Ausgaben.

Buchbinder	5.— <i>M</i>
Summa	<u>5.— <i>M</i></u>
Demnach Bestand	<u>6.45 <i>M</i></u>

Durch Schenkung von seiten unserer Mitglieder erhielt unsere Bibliothek:

1. Jahrgang 1903 der Österreichischen Alpenzeitung.
2. Dent: »Hochtouren«.
3. Whymper: »Berg- und Gletscherfahrten«.
4. Benesch: »Bergfahrten in den Grödner Dolomiten«.
5. »Jos. Enzensperger — ein Bergsteigerleben«.

Herr Professor Dr. Dietrich, Meißen stiftete zwei Jahrgänge der »Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.«.

Wir sprechen auch an dieser Stelle den gütigen Spendern unseren herzlichsten Dank aus.

Bücherbestand.

- Barth, Hermann v.: »Aus den nördlichen Kalkalpen«.
- Benesch: »Bergfahrten in den Grödner Dolomiten«.
- Dent: »Hochtouren«.
- »Enzensperger — ein Bergsteigerleben«.
- Fritsch: »Exkursionsflora«.
- Gabler: »Zermatt«.
- Gravelius: »Forschungsreise v. Bellinghausens«.
- Hoffmann: »Alpenflora«.
- Karg: »Sagen aus dem Kaisergebirge«.
- Lessenthin: »Das Riesengebirge im Winter«.
- Melzer: »Aus Innsbrucks Bergwelt«.
- Nordenskiöld: »Umsegelung Asiens«.
- Paulcke: »Der Skilauf«.
- Purtscheller: »Über Fels und Firn«.
- Purtscheller und Heß: »Der Hochtourist in den Ostalpen«.
- Richter: »Erschließung der Ostalpen«.
- Ruge: »Dresden und die Sächsische Schweiz«.
- Schwaiger: »Kaiserführer«.
- Uhler: »Der Würmsee«.
- Whymper: »Berg- und Gletscherfahrten«.
- Wolf, Carl: »Geschichten aus Tirol«.
- Zsigmondy: »Gefahren der Alpen«.
- Zsigmondy: »Im Hochgebirge«.

Zeitschriften:

- Deutsche Alpenzeitung 1902, 1903.
- Jahrgang 1903 der Österreichischen Alpenzeitung.
- Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins 1901 bis 1903.
- Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins 1879 bis 1896, 1898, 1900 bis 1903.
- Jahresberichte von verschiedenen alpinen Vereinen.



Mitglieder-Verzeichnis
des
Akademischen Alpenvereins

bei Beginn des Wintersemesters 1904/05.

I. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. No.	Name und Stand	Sektion des D. u. Ö. A. V.	Adresse
1	Boehm, Gottfried, cand. med.	Hannover	Leipzig, Seeburgstr. 100.
2	Büttner, Kurt, cand. med.	Leipzig	Leipzig, Brüderstr. 63.
3	Hofmann, Hans, cand. med.	A. S. Berlin	Leipzig, Sternwartenstr. 44.
4	Marchand, Werner, cand. rer. nat.	Hannover	Leipzig, Johannisallee 11.
5	Schmidt-Breitenbach, Egon, cand. rer. nat. .	A. S. Berlin	Leipzig, Sternwartenstr. 45.
6	Schubert, Siegfried, cand. jur.	Dresden	Leipzig, Thomasiusstr. 13.
7	Schubert, Willy, cand. jur.	Leipzig	Leipzig, Zeitzer Str. 3.
8	Schulze, Gustav, cand. geol.	München	Leipzig, Augustusplatz 2a.
9	Schwabe, Walter Oswald, cand. math.	Leipzig	Leipzig-Schleußig, Könnertstr. 34.
10	Treitschke, Wilhelm, cand. chem.	Erfurt	Leipzig, Jablonowskystr. 1.
11	Wäntig, Rudolf, cand. chem.	Zittau	Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 26.
12	Weiß, Fritz Karl, cand. agr.	Reichenhall	Leipzig-Reudnitz, Teubnerstr. 2a.

II. Außerordentliche Mitglieder.

Lfd. No.	Name und Stand.	Sektion des D. u. Ö. A. V.	Adresse
13	Gomperz, Rudolf, cand. ing.	A. S. Berlin	Wilmsdorf b. Berlin, Uhlandstr. 137.
14	Hoffmann, Karl, cand. med.	Hannover	Straßburg, Hohenzollernstraße 12.

Lfd. No.	Name und Stand	Sektion des D. u. Ö. A. V.	Adresse
15	Horten, Leo, cand. chem.	Leipzig	Aachen, Monheimsallee 2.
16	Kissenberth, Wilhelm, cand. phil.	Landshut	Berlin NW., Lessingstr. 42.
17	Klemm, Wilhelm, cand. med.	Hannover	München, Prannerstr. 9.
18	Wendel, Friedrich Karl, cand. chem.	A. S. Berlin	Berlin SW. 47, Hagelsbergerstr. 13.

III. Alte Herren.

Lfd. No.	Name und Stand	Sektion des D. u. Ö. A. V.	Adresse
19	Brinkmann, Wilhelm, Dr. phil.	München	Ruhrort, Landwehrstr. 86.
20	Bruns, Werner, Referendar	Reichenhall	Torgau, Schloßstr.
21	Fochtmann, Alboin, Kandidat des höheren Schulamts	Hannover	Leipzig-Go., Äuß. Hallesche Str. 128.
22	Fraenkel, Paul, Gymnasial- lehrer	Lausitz	Görlitz, Biesnitzer Str. 6.
23	Füchtbauer, Christian, Dr. phil.	Bayerland	Würzburg, Markusstr. 11.
24	Hosseus, Curt, Dr. phil.	Reichenhall	Bangkok, Siam.
25	Ihssen, Georg, Dr. phil.	Hannover	Hannover, Hohenzollern- straße 15.
26	v. Kauffungen, Kunz, Dr. phil., Archivar	Dresden	Mühlhausen i. Thür.
27	Körper, Theodor, Kauf- mann	Nürnberg	München, Sonnenstr. 13.
28	Kühn, Robert, Dr. jur. Referendar	A. S. Berlin	Pirna, Breite Str. 24.
29	Mohr, Otto, Dr. phil.	Berlin	Berlin N. 65, Seestr.
30	v. Vigier, Viktor, Dr. phil.	Hannover	Mexiko, Instituto geologico.
31	Weber, William, Dr. jur. Referendar	Hannover	Dresden, Moltkeplatz 10.
32	Wendel, Hans, Regierungsbauführer	A. S. Berlin	Wilhelmshaven, Wilhelmstr. 5.

Tourenbericht der Mitglieder

vom 1. November 1903 bis 31. Oktober 1904.

Die Grundsätze bei der Aufstellung des Tourenberichtes waren folgende:

Bei Touren in den Alpen werden nur solche aufgenommen, bei denen ein Berg von 1500 m Seehöhe erreicht oder ein Paß von dieser Höhe überschritten wurde. Um die Richtung der Touren möglichst klar zu legen, werden alle hierfür maßgebenden Punkte erwähnt, und solche, die an einem Tage berührt wurden, durch Striche verbunden.

Als Wintertouren (W. T.) gelten die zwischen 1. Dezember und 1. Mai ausgeführten Touren. Sk. T. bedeutet Skitour, und die mit * bezeichneten Touren wurden mit Führer ausgeführt.

Den Zusatz »allein« erhalten nur Touren, die höhere Anforderungen stellen.

Über die Touren in deutschen Mittelgebirgen werden lediglich kurze Angaben gemacht.

A. Touren in den Alpen.

Boehm, Gottfried: Kühtai—Neunerkogel; Höllental—Zugspitze—Eibsee; Adelboden: Thierberg—Seewlenhorn, Albristhorn—Seewlenhorn—Thierberg, Bonderspitze.

Büttner, Kurt: Berchtesgaden—Torrener Joch—*Hohes Brett—*Archenköpfe—*Hoher Göll—Berchtesgaden, Hintersee—Ofental—*Hochkalter—*Kleinkalter—Kaltergraben; Nürnberger Hütte—*Wilder Freiger—*Becher, Wilder Pfaff—*Zuckerhütl—Hildesheimer Hütte—Sölden, Vent—*Ötztaler Wildspitze—Mitterkarjoch—*Hinterer Brochkogel—Vent, San Moarhütte—Kreuzspitze, Niederjoch—Similaun—Schnalsertal; Grasleitenhütte—*Kesselkogel—Antermojapaß—Scalierett-Paß—Cima di Scalierett—Grasleitenpaß—Grasleitenhütte.

Dr. **Füchtbauer, Christian:** Schlicker Seespitze, Fernerkogel, Gamskogel, Schrankogel.

Gomperz, Rudolf: Elmauer Halt; Crespeinajoch—Col Turond—Grödnerjoch, Pisciadu; Scheffauer Kaiser—Hackenköpfe, Hintere Karls Spitze; Hoher Sandling, Trisselwand, Sarstein.

Horten, Leo: Trifthotel—*Obergabelhorn, *Wellenkuppe—Zermatt, Matterhornhütte—*Matterhorn (Überschr.)—Breuil, Theodul-

hütte—*Theodulhorn, *Breithorn—*Kleines Matterhorn—Zermatt, Staffalp—Z'mutt Grat, *Matterhorn (über den Z'mutt Grat)—Zermatt, Bétemps-Hütte — Felikjoch — *Lyskamm-Westgipfel — *Hauptgipfel — Grenzgletscher—Bétemps-Hütte—Zermatt.

Kissenberth, Wilhelm: Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W. T.), Wallberg (W. T.), Ellmauer Halt (W. T.), Rote Rinnscharte—Kleine Halt; Düssistock (Überschr. NO.-Grat—NW., I. Abstieg über die N.-Wand), Col de la Pra—Croix de Belledonne—Pic central—Pic de Belledonne—Grand Pic de Belledonne, St. Christophe—Aiguille du Plat, La Bélarde—Brêche de la Meije—La Grave.

Klemm, Wilhelm: Kühtai — Neunerkogel — Pockkogel; Magdeburger Hütte—Östl. — Westl. Feuerstein—Teplitzer Hütte—Becher, Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Hildesheimer Hütte—Sölden, Breslauer Hütte — Wildspitze—San Moarhütte, Nieder Joch—Similaun—Schnalser Tal—Bozen, Molveno—Torre del Rifugio—Bocca di Brenta—Pinzolo, Rifugio di Presanella—Cima Presanella — Passo di Cercen—Mandronhütte—Adamello—Corno—Bianco—Rifugio—Garibaldi—Ponte di Legno, Bagni di Rabbi—Nonnenferner — Martelltal—Zufallshütte, Magdeburger Hütte—Sulden, Payerhütte — Ortler—Trafoi.

Körper, Theodor: Zugspitze — Schneefernerkopf; Mädelegabel—Bockkarkopf—Hohes Licht; Benediktenwand; Ellmauer Halt; Risserkogel—Plankenstein (W.—S. Überschr.); *Großer Fermedatum — *Kleine Fermedaspitze, *Große Furchetta—*Kleine Furchetta, Tschierspitze, *Fünffingerspitze (Daumenschartenweg), *Langkofel (Alter Weg—Felsenweg); Helm.

Marchand, Werner: Wallberg (W. T.), Ehrwald—Koburger Hütte (Sk. T.).

Dr. Mohr, Otto: Refuge de la Pra—Croix de Belledonne—Pic central de Belledonne—Grand Pic de Belledonne—Le Mollard, St. Christophe—Aiguille du Plat, La Bélarde—Refuge du promontoire de la Meije—Brêche de la Meije—La Grave.

Schmid-Breitenbach, Egon: Habicht, Erstes Schlickermandl—Seespitze, Burgstall, Habicht, Ilmspitze, Serles, Mittlere Tschierspitze, Gamsscharte—Piz Rottice—Piz Beguz—Piz Miara—Piz Saliera—Piz Gralba—Piz Revis—Piz Selva—Piz Lasties; Alpeiner Scharte, Junsjoch—Klammerjoch.

Schubert, Willy: Riemannhaus—Schönfeldspitze—Ramseider Scharte, Mainzer-Hütte—Bockkarscharte—Adlersruhe—Großglockner, Großglockner—Stüdlhütte, Hopfgartner Thörl; Monte Baldo.

Schulze, Gustav: Plankenstein; Hoher Ifen (Sk. T.), Hohes Licht (Sk. T.); Benediktenwand (W. T.); Hochwanner (II. Ersteigung über die N.-Wand, teilweise neue Route); Westl. Karwendelspitze; Reichenau—Flimserstein—Segneshütte, Segnes Paß—Elm, Grünhornhütte — Bündner Tödi, Piz Russein; Garmisch — Schachen, Raintal—Zugspitze — Eibsee; Ladizkopf—Hohljoch, Lamsenjoch.

Schwabe, Walther Oswald: Triebental — Grieskogel, Geierkogel, Sunk—Bösenstein, Thörl—G'hacktes—Hochschwab — Aflenz,

Treitschke, Wilhelm: Pertisau—Sonnjoch, Erfurter Hütte — Rofan—Vorderes Sonnwendjoch, Pertisau—Bärenkopf; Campiglio — Monte Nambino—Cima Lasté, Campiglio—Cima di Grosté, Campiglio—Monte Vigo.

Weber, William: Oberstdorf: Nebelhorn, Einödsbach—Rappenseehütte—*Hohes Licht—Heilbronner Weg—*Mädelegabel — Kemptener Hütte; Schruns—Öfenpaß—Scesaplana; St. Anton—Darmstädter Hütte—Kuchenjoch—Konstanzer Hütte.

Weisse, Fritz: Naunspitze (W. T.), Rote Rinnscharte (W. T.); Partenkirchen — Krottenkopf (W. T.); Schliersee: Wendelstein (W. T.), Rote Wand—Jägerkamp; Zugspitze; Oberstdorf: Nebelhorn, Mädelegabel—Bockkarkopf—Hohes Licht, Himmeleck—Hochvogel, Söllerneck—Schlappolt—Fellhorn, Widderstein, Rauheck—Kreuzeck, Großer Krottenkopf — Krottenkopfscharte—Wolfebnerspitze — Obermädelejoch, Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädelegabel, Nebelhorn (zweimal), Hoher Ifen.

Wendel, Fritz: Serles, Habicht, Kraxenträger.

B. Touren in anderen Gebieten.

Corsica.

Kissenberth, Wilhelm: P. 2200 Aneroid. (zw. Capo Uccello und Capo Tighietto (I. Ersteig., Überschr.), Capo Uccello (I. Ersteig. über die S.-Wand, Überschr. — allein), Punta Minuta (I. Ersteig. über die S.-Wand, Überschr.).

Dr. Mohr, Otto: Calacuccia—Bergerie de Ballone—Unbenannter Gipfel zwischen Capo Uccello und Capo Tighietto P. 2200 Aneroid. (I. Ersteig., Überschr.); Bergerie de Ballone—P. 2024 (franz. Gen. K.)—Monte Falò; Bergerie de Ballone—Punta Minuta (I. Ersteig. durch die S.-Wand, Überschr.)—Bergerie de Ballone.

Deutsches Mittelgebirge.

Bruns, Werner: Brocken (zweimal Sk. T.).

Gomperz, Rudolf: Vorderes Raubschloß, Kleine Gans.

Treitschke, Wilhelm: Schmücke—Sachsenstein (W. T.), Oberhof—Schmücke—Mordfleck (Sk. T.); Großer Belchen—Hohneck—Schlucht, Weißer See—Fauxkopf—Diedolshausen, Brézouard—Markirch.

Neue Touren.

Wetterstein.

7./8. Juni: Hochwanner (2747 m), II. Ersteigung über die N.-Wand, teilweise neue Route. Gustav Schulze (L. Distel, A. Schulze).

In der Zone von beiläufig 1700 m weist die Nordwand des Hochwanner einen bandartigen Absatz auf, der mit Schutt und Latschen bedeckt ist. Bis zu ihm waren bereits am 27. Mai Distel und A. Schulze rekognoszierend vorgedrungen und hatten einen Biwakplatz gerichtet. Der Zugang ist der folgende: Nach Queren der Rinnsale, welche sich bald darauf in der Hinteren Blauen Gumppe vereinigen, steigt man in einer Geröllgasse zwischen Buschwerk und Krummholz zu den Felsen empor. Von weitem und von der gegenüberliegenden Bergseite aus gesehen scheint ein von rechts nach links ansteigendes Band den Einstieg zu vermitteln, an Ort und Stelle entpuppt sich das Band als west-östlich emporziehende Rinne, in die man von leichten Schrofen und Schneeresten aus mittelst einer niedrigen schwierigen Wandstufe gelangt. Die Rinne verläuft in ein breites Schuttband, das auf- und abwärts führend in den schmalen, sehr steilen Latschensaum leitet, der einer ungangbar abbrechenden Schlucht parallel, ein mühsames Vordringen gestattet. Bis auf eine kurze Unterbrechung, welche in der erwähnten Schlucht umgangen wird, bildet der Zunderstreifen den stets anstrengenden Weiterweg. Oben, wo das Terrain übersichtlich wird, quert man westlich ansteigend durch Latschen über Platten und Geröll auf den eingangs näher bezeichneten terrassenartigen Absatz hinüber (ca. 1½ Stunden von der Gumppe). Hier brachten wir die Nacht vom 7. auf 8. Juni zu. Vom Biwakplatz wandten wir uns über Schutt und Schnee gerade zur Wand empor. Der nicht zu verfehlende Einstieg ist schwierig (Kletterschuhe angenehm). Der glatte Fels zu Beginn der Kletterei wich, nachdem noch eine plattige Rinne passiert war, steilem, mit spärlichem

Gras durchsetztem Geschröf, über das man nach links (östlich) emporklettert. Eine kurze schwierigere Stelle gerade (südlich) aufwärts leitet zu einem östlichen auf- und abwärts führenden Band das zu einem steil ansteigenden (damals) schneeerfüllten Kessel führt. Über das Schneefeld gingen wir gerade empor und trafen nach Überwindung der anschließenden sehr glatten Felsen ein breites östlich ansteigendes Band. Dasselbe steigt nach kurzer Senkung auch gen Westen an, verbreitert sich allmählich beträchtlich und bildet an seiner westlichen höchsten Stelle einen terrassenartigen, begrünten Vorsprung. Hier trafen wir von diesem Vorsprünge herüberführende, verwaschene Trittspuren im Schnee; sie rührten von Herrn Heis her, der drei Tage zuvor die I. Ersteigung bewerkstelligt hatte. Die 700 m hohe Wand bis hierher war also von uns auf durchaus neuem Wege durchklettert worden.

Vom östlichen höchsten Punkte des beschriebenen Bandes gerade aufwärts kletternd erreichten wir bald ein $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ m breites horizontales Gesimse, das in ungemeiner Exposition von West nach Ost die senkrechten Wände durchzieht; an seinem Ende befindet sich eine Nische mit natürlichem Becken, das voll kristallklaren Wassers war. Wenig oberhalb ist die schwerste Stelle der Tour: eine 10 m hohe steile Wand. Hier legte alles Kletterschuhe an, Rucksäcke wurden aufgeseilt. Die Kletterschuhe sind von nun an überhaupt in hohem Maße förderlich, zuweilen notwendig. Steiler plattiger Fels von fester Beschaffenheit ist vorherrschend. Daß man bald den Grat erreichen würde, ist eine arge Täuschung; stundenlang geht's noch hinan, anfangs im allgemeinen etwas östlich, später westlich, bald mehr, bald minder schwierig; fast andauernd ist's exponiert.

Um 12 Uhr betraten wir den Grat in der tiefsten Senkung zwischen dem Hochwanner und seinem östlichen Vorgipfel, die letzte Strecke wurde durch knietiefen Schnee zurückgelegt. Auf Rasten und Zeitverlust durch Rekognoszieren entfielen etwa 2 Stunden, so daß die ca. 1100 m vom Biwak, das wir um 4 Uhr verlassen hatten, 6 stündige Kletterarbeit forderten.

Die Höhe der Nordwand des Hochwanner beträgt 1400 m, die durchschnittliche Neigung 56°. Die Tour erinnert nach Wandhöhe und Szenerie an die Besteigung des Watzmann von St. Bartholomä, dürfte aber etwas schwieriger sein als die Route über die Eiskapelle. Das Gestein ist im allgemeinen fest, die Gefährdung durch Steinfall gering. Die beschriebene Route bewegt sich fast stets in der Fallinie vom Gipfel; das Nichtvorhandensein der entsprechend der frühen Jahreszeit reichlichen Schneebedeckung kann vielleicht die Schwierigkeiten steigern. Ein Freilager ist nicht notwendig, aber angenehm, da die wenig erfreuliche Wegstrecke dann auf den Vortag entfällt. Normale Gehzeit Angerhütte—Gipfel etwa 9 Stunden. Jedenfalls eine der großartigsten Touren in den Kalkalpen.

Schweiz.

August 1904: Düssistock (3262 m), I. Abstieg über die N.-Wand. Wilhelm Kissenberth. (Näherer Bericht fehlt.)

Corsica.

3. September 1904: Unbenannter Gipfel zwischen Capo Uccello und Capo Tighietto (2200 *m* Aneroidmessung). I. Ersteigung und Überschreitung. Dr. O. Mohr, W. Kissenberth (Dr. Kirschner).

Anfänglich von Cubes Route zum Uccello, dann direkt in der Wand hoch auf eine kleine Gratscharte links neben einem auffallend roten Gratzacken zwischen Uccello und Tighietto, einige Meter nach W. abgestiegen, und dann in einer steilen Rinne an der O.-Wand des Gipfels zu diesem empor. Abstieg teilweise schwierig, direkt in eine dem SO-Grat des Uccello parallele Schlucht, in den unteren Partien die Anstiegsroute wieder erreichend.

4. September 1904: Capo Uccello (2295 *m*). I. Ersteigung über die S.-Wand. W. Kissenberth allein. (Näherer Bericht fehlt.)

5. September 1904: Punta Minuta (2547 *m*). I. Ersteigung über die S.-Wand. Dr. O. Mohr, W. Kissenberth (Dr. Kirschner).

Aus dem Virotal in den die Südwand durchreißenden Rinnen bis zu deren Ungangbarwerden hoch, dann Traverse nach links (W.) nach dem SW.-Grat des Gipfels. Da dieser nicht weit gangbar, bald wieder nach Osten um einige Felskulissen in die Südwand hinaus und in dieser schwierig zum Gipfel. Abstieg auf von Cubes Route.

